



Presse und Information

Gerichtshof der Europäischen Union

PRESSEMITTEILUNG Nr. 225/21

Luxemburg, den 20. Dezember 2021

Verlängerung der Amtszeit von Herrn Alfredo Calot Escobar als Kanzler des Gerichtshofs

Herr Alfredo Calot Escobar, Kanzler des Gerichtshofs seit dem 7. Oktober 2010, ist vom Gerichtshof am 26. Oktober 2021 für eine Amtszeit von sechs Jahren, d. h. für die Zeit vom 7. Oktober 2022 bis zum 6. Oktober 2028, in seinem Amt bestätigt worden. Er war bereits einmal für eine zweite Amtszeit vom 7. Oktober 2016 bis zum 6. Oktober 2022 in seinem Amt bestätigt worden.

Der Kanzler des Gerichtshofs wird von den Richtern und Generalanwälten für die Dauer von sechs Jahren ernannt; eine Wiederernennung ist zulässig. Er unterstützt den Gerichtshof bei der Ausübung seiner Rechtsprechungsbefugnisse. Insoweit nimmt er die in der Verfahrensordnung des Gerichtshofs vorgesehenen Aufgaben wahr. Er ist auch Generalsekretär des Unionsorgans. Unter der Aufsicht des Präsidenten des Gerichtshofs ist er für die Verwaltung des Organs zuständig, führt das Personal und leitet die Dienststellen. Als vom Gerichtshof bevollmächtigter Anweisungsbefugter führt er die in den Haushaltsplan des Organs eingesetzten Mittel aus.

Darüber hinaus sitzt Herr Calot Escobar dem Kollegium der Verwaltungschefs der Organe der Europäischen Union und der Versammlung der Generalsekretäre und Verwaltungschefs der in Luxemburg ansässigen Organe und Einrichtungen der Europäischen Union vor.

Lebenslauf

Geboren 1961 in Valencia (Spanien) erwirbt Alfredo Calot Escobar 1984 einen Abschluss an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad de Valencia.

Im Januar 1986 wird er vom Rat der Handelskammern der Autonomen Gemeinschaft Valencia eingestellt, um beim spanischen Handelsbüro in Toronto (Kanada) eine Tätigkeit als Wirtschaftsanalytiker auszuüben. Dort arbeitet er, bis er am 16. Juli 1986 seinen Dienst beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften antritt, nachdem er das allgemeine Auswahlverfahren zur Besetzung der ersten Stellen für Rechts- und Sprachsachverständige spanischer Sprache bei der Direktion Übersetzung erfolgreich absolviert hat.

1990 wird er zum Juristen-Überprüfer befördert. 1993 wechselt er zum Presse- und Informationsdienst des Gerichtshofs.

1995 durchläuft er erfolgreich ein vom Europäischen Parlament organisiertes allgemeines Auswahlverfahren für Verwaltungsräte und wird daraufhin Verwaltungsrat beim Sekretariat des Institutionellen Ausschusses.

1996 wechselt er zurück zum Gerichtshof in das Kabinett des Kanzlers, als dessen Persönlicher Referent er bis 1999 tätig ist. Ab 1999 ist er Rechtsreferent im Kabinett des Generalanwalts Dámaso Ruiz-Jarabo Colomer.

Mit dieser vielfältigen beruflichen Erfahrung kehrt er im Jahr 2000 in den Übersetzungsdienst zurück, und zwar als Leiter der Abteilung für die spanische Sprache, die er 14 Jahre zuvor einzurichten half.

2001, zu einem Schlüsselmoment in der Geschichte der Vielsprachigkeit, als sich nämlich die Erweiterung der Union um zehn neue Mitgliedstaaten anbahnt, mit der sich die Zahl der Amtssprachen von elf auf 20 nahezu verdoppelt, wird er zum Leiter der Direktion Übersetzung ernannt.

Im Zuge einer Änderung der Struktur der Verwaltungsdienststellen des Unionsorgans wird Alfredo Calot Escobar im Juni 2007 zum Leiter der Generaldirektion Übersetzung ernannt.

Am 6. Oktober 2010 wird er zum Kanzler des Gerichtshofs ernannt.

Pressekontakt: Hartmut Ost ☎ (+352) 4303 3255